Medienbeobachtung AG

P.S.
04.03.2010 Seite 1 / 1
Auflage/ Seite 8500 / 19 7820
Ausgaben 50 / J. 7770001

‘Trötzle’

In Gaël Roths Politposse «Peter der Zweite» stecken die SchauspielerInnen in Kinderkleidern und auch die Machtlust tönt trötzlig: Mit dem Ausruf, «aber ich will doch nur Präsident werden», rechtfertigt Peter seine hinterlistigen Machenschaften. Jede Ähnlichkeit mit lebenden Personen haben sie sich selber zuzuschreiben.

Thierry Frochaux

Ausgerechnet im Schlussspurt der Lokalwahlen gibt es in der Winkelwiese haufenweise über politische Ambitionen zu lachen: Peter (Silvester von Hösslin) hat Allmachtsphantasien, die darauf zurückgehen, dass er im Krippenspiel als Kleinkind nur ein Schaf spielen durfte. Er hat einen Plan, wie er es allen zeigen kann. Dazu braucht er nur Aline (Cathrin Störmer), die Tochter des Präsidenten zu heiraten und die Funktion vom Schwiegervater zu erben, für die Libido hält er sich Nataschas (Silke Geertz) Zuneigung warm, und um nicht der Peinlichkeit Preis gegeben zu werden, besticht er seinen ehemaligen Mitschüler Jorgos (Samuel Streiff) mit dem Bauvorhaben eines Palastes. Nur Wolfgang (Nikolaus Schmid), der damals den Josef spielen durfte, der muss in dieser dem Dramenprozessor entwachsenen Politposse ganz weit untendurch… So weit der Racheplan. Die zweite Produktion der Gruppe «Fax an Max» um den Regisseur Manuel Bürgin dreht sich nach «Kim Jong Il» wieder um eine politische Person, hat jedoch weder formal noch in der inhaltlichen Herangehensweise Parallelen, zeigt aber, dass das Trio mit dem Musiker Sandro Corbat und Kathrine von Hellermann (Bühne/Kostüme) ein gut ausgebildetes Fingerspitzengefühl für die Verschiedenheit in Tonalität und der von der Anlage geforderten Bühnenadaption entwickeln kann. Natürlich haben Mordkomplotte, Erpressungen und Sexualintrigen überhaupt nichts mit den real existierenden Lokalwahlen am Hut, der momentan grassierenden Ernsthaftigkeit stellt das Stück aber eine überhöht groteske Möglichkeit entgegen, über politische Ambitionen wieder mal kurz einfach nur zu lachen.

***«Peter der Zweite»**, bis 13.3., Winkelwiese. www.winkelwiese.ch*

© P.S., Zürich